

Immerwährende Strafe

Ich lese die Bibellektion der Independent Christian Science Church aus Plainfield,
New Jersey, USA.

Von Sonntag den **1.Mai 2016**

Thema: Immerwährende Strafe

Goldener Text : Johannes 4 : 36

Und wer erntet, der empfängt Lohn und sammelt Früchte zum ewigen Leben, damit sie sich miteinander freuen, der, der sät, und der, der erntet.

WECHSELSEITIGES LESEN: 2. Korinther 9 : 6-11

- 6 Ich meine aber das: Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer im Segen sät, wird auch im Segen ernten.
- 7 Jeder gebe, wie er sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.
- 8 Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch so reichlich sei, dass ihr selbst in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und außerdem reich seid zu jedem guten Werk; wie geschrieben steht: Er hat ausgestreut; er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.
- 9 Der aber dem Sämann Samen und Brot zur Speise gibt, der wird eure Saat besorgen und vermehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen,
- 10 damit ihr in allen Dingen reich werdet an Freimütigkeit, die durch uns Dankbarkeit gegenüber Gott bewirkt.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

Die Bibel

1.) Psalm 126 : 3-6

- 3 Der Herr hat Großes an uns getan, darüber sind wir fröhlich.
- 4 Herr, bring unsere Gefangenen wieder zurück, wie du die Bäche im Südland wiederbringst.
- 5 Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.
- 6 Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

2.) Jesaja 33 : 10, 13, 15, 16, 20-22, 24

- 10 Nun will ich mich aufmachen, sagt der Herr; nun will ich mich emporrichten, nun will ich mich erheben.
- 13 So hört nun ihr, die ihr fern seid, was ich getan habe; und die ihr nah seid, erkennt meine Stärke.
- 15 Wer in Gerechtigkeit lebt, und redet, was wahr ist; wer Unrecht hasst, mitsamt dem Geiz und seine Hände abzieht, damit er keine Bestechung annimmt; wer seine Ohren verstopft, um keine Bluttaten zu hören, und seine Augen zuhält, damit er nichts Böses sieht:
- 16 der wird in der Höhe wohnen, und Felsen werden seine Festung und sein Schutz sein. Sein Brot wird ihm gegeben, sein Wasser hat er gewiss.
- 20 Schau auf Zion, die Stadt unserer Feste! Deine Augen werden Jerusalem sehen, eine sichere Wohnung, ein Zelt, das nicht abgebrochen wird; seine Pflöcke sollen nie mehr herausgezogen und keines seiner Seile zerrissen werden.

Immerwährende Strafe

- 21 Denn der Herr wird dort mächtig bei uns sein, so als wären da weite Wassergräben, über die kein Schiff mit Rudern und keine mächtigen Schiffe fahren können.
- 22 Denn der Herr ist unser Richter, der Herr ist unser Meister, der Herr ist unser König; er hilft uns!
- 24 Und kein Bewohner wird sagen: Ich bin schwach. Denn das Volk, das darin wohnt, wird Vergebung der Sünden haben.

3.) Matthäus 13 : 1-3, 24-30, 36-43

- 1 Am selben Tag ging Jesus aus dem Haus und setzte sich an den See.
- 2 Und es versammelten sich große Menschenmengen um ihn, sodass er in ein Schiff stieg und sich hinsetzte, und alles Volk stand am Ufer.
- 3 Und er redete zu ihnen vieles in Gleichnissen und sagte: „Seht, es ging ein Sämann aus, um zu säen.
- 24 Und er legte ihnen ein anderes Gleichnis vor und sagte: Das Himmelreich gleicht einem Menschen, der guten Samen auf seinen Acker säte.
- 25 Als aber die Leute schliefen, kam sein Feind und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon.
- 26 Als nun die Saat wuchs und Frucht brachte, da fand sich auch das Unkraut.
- 27 Da traten die Knechte zum Hausvater und sagten: Herr, hast du nicht guten Samen auf deinen Acker gesät? Woher kommt denn das Unkraut?
- 28 Er sagte zu ihnen: Das hat ein Feind getan. Da sagten die Knechte: Willst du denn dass wir hingehen und es ausjäten?
- 29 Er aber sagte: Nein! Damit ihr nicht gleichzeitig den Weizen mit ausreißt, wenn ihr das Unkraut ausjätet.
- 30 Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und zur Zeit der Ernte will ich zu den Schnittern sagen: Sammelt zuerst das Unkraut und bindet es in Bündel, um es zu verbrennen; aber den Weizen sammelt mir in meine Scheune.
- 36 Da entließ Jesus die Menschenmenge und kam ins Haus. Und seine Jünger traten zu ihm und sagten: Deute uns das Gleichnis vom Unkraut auf dem Acker.
- 37 Er antwortete ihnen: Der Menschensohn ist es, der den guten Samen sät.
- 38 Der Acker ist die Welt. Der gute Same sind die Kinder des Himmelreichs. Das Unkraut sind die Kinder des Bösen.
- 39 Der Feind, der es gesät hat, ist der Teufel. Die Ernte ist das Ende der Welt. Die Schnitter sind die Engel.
- 40 Wie man nun das Unkraut ausjätet und im Feuer verbrennt, so wird es auch am Ende dieser Welt geschehen.
- 41 Der Menschensohn wird seine Engel aussenden; und sie werden aus seinem Reich alle, die Anstoß erregen und die Unrecht tun, sammeln.
- 42 und werden sie in den Feueröfen werfen; da wird Heulen und Zähneklappern sein.
- 43 Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne im Reich ihres Vaters. Wer Ohren hat zu hören, der höre!

4.) Matthäus 12 : 11, 43-45

- 11 Und er sagte zu ihnen:
- 43 Wenn der unreine Geist von einem Menschen ausfährt, dann durchwandert er dürre Gegenden, sucht Ruhe und findet sie nicht.
- 44 Dann sagt er: Ich will wieder zurückkehren in mein Haus, von dem ich ausgegangen bin. Und wenn er kommt, so findet er es leer, gekehrt und geschmückt.

Immerwährende Strafe

45 Dann geht er hin und nimmt sieben andere Geister mit sich, die ärger sind als er selbst; und sie gehen hinein und wohnen dort; und es wird mit diesem Menschen hernach schlimmer, als es zuvor war. So wird es auch diesem bösen Geschlecht ergehen.

5) Galater 5 : 16-18

16 Ich sage aber: Lebt im Geist, dann werdet ihr euren natürlichen Begierden nicht nachgeben.
17 Denn unsere selbstsüchtige Natur kämpft gegen den Geist, und der Geist gegen unsere selbstsüchtige Natur; und dieselben sind gegeneinander, sodass ihr nicht tut, was ihr wollt.
18 Regiert euch aber der Geist, dann seid ihr nicht unter dem Gesetz.

6) Galater 6 : 2-5, 7-10, 16

2 Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.
3 Denn wenn jemand meint, er sei etwas, obwohl er doch nichts ist, der betrügt sich selbst.
4 Jeder aber prüfe sein eigenes Werk; und dann wird er allein an sich selbst den Ruhm haben und nicht an einem anderen.
5 Denn jeder wird seine eigene Last tragen.
7 Irrt euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten.
8 Denn wer auf sein Fleisch sät, der wird vom Fleisch das Verderben ernten; wer sich aber auf den Geist verlässt, der wird vom Geist das ewige Leben ernten.
9 Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten.
10 Lasst uns also, wie wir Gelegenheit haben, Gutes tun an allen, am meisten aber an den Glaubensgenossen.
16 Und alle, die nach dieser Regel vorwärts gehen, Friede und Barmherzigkeit über sie und über das Israel Gottes.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch „Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

140 : 25-27

Der GOTT der Christlichen Wissenschaft ist die universale, ewige, göttliche LIEBE, die sich nicht verändert und weder Böses, Krankheit noch Tod verursacht.

465 : 14-15

Die Attribute GOTTES sind Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Weisheit, Güte usw.

35 : 30-9

Es ist die Absicht der LIEBE, den Sünder umzuwandeln. Wenn die Bestrafung des Sünders hier nicht ausreicht, um ihn umzuwandeln, dann wäre der Himmel des guten Menschen eine Hölle für den Sünder. Wer Reinheit und Zuneigung nicht aus Erfahrung kennt, kann niemals Seligkeit in der gesegneten Gemeinschaft mit WAHRHEIT und LIEBE einfach durch den Übergang in eine andere Sphäre finden. Die göttliche Wissenschaft offenbart die Notwendigkeit ausreichenden Leidens vor oder nach gebührende Strafe zu erlassen hieße, dass WAHRHEIT dem Irrtum vergibt. Der Strafe zu entrinnen, steht nicht in Einklang mit GOTTES Regierung, denn die Gerechtigkeit ist die Gehilfin der Barmherzigkeit.

Immerwährende Strafe

36 : 19-29

Ein selbstsüchtiges und begrenztes Gemüt mag ungerecht sein, aber das unbegrenzte und göttliche GEMÜT ist das unsterbliche Gesetz sowohl der Gerechtigkeit als auch der Barmherzigkeit. Es ist ebenso unmöglich, dass die Sünder diesseits des Grabes ihre volle Strafe erhalten, wie es unmöglich ist, dass diese Welt den Gerechten ihren vollen Lohn gewährt. Es ist unsinnig anzunehmen, dass die Übeltäter sich bis zum letzten Augenblick mit ihrem Vergehen brüsten können und dann plötzlich begnadigt und in den Himmel geschoben werden oder dass sich die Hand der LIEBE damit zufriedengibt, uns als Entgelt für unsere Bemühungen, richtig zu handeln, nur Mühsal, Opfer, Kreuztragen, vermehrte Prüfungen und die Verspottung unserer Motive zuteil werden zu lassen.

37 : 13-15

Das Bewusstsein recht zu handeln bringt seinen eigenen Lohn; aber mitten im Dampf der Schlacht sehen und würdigen diejenigen, die sie beobachteten, die Verdienste nicht.

537 : 13-18

„Was der Mensch sät, das wird er auch ernten.“ Irrtum schließt sich selbst von der Harmonie aus. Sünde ist ihre eigene Strafe. WAHRHEIT bewacht den Zugang zur Harmonie. Irrtum bebaut seine eigene karge Erde und begräbt sich selbst im Boden, denn der Boden und die Erde bedeuten Nichts.

404 : 9-16

Ein verdorbenes Gemüt zeigt sich in einem verdorbenen Körper. Begierden, Bosheit und alle Arten des Bösen sind krankhafte Einstellungen, und du kannst sie nur zerstören, wenn du die schlechten Motive zerstörst, die sie erzeugen. Wenn das Böse aus dem reumütigen sterblichen Gemüt verschwunden ist, während seine Auswirkungen dem Betreffenden immer noch anheften, kannst du diese Störung in dem Maße beseitigen, wie GOTTES Gesetz erfüllt wird und Umwandlung das Verbrechen tilgt.

405 : 1-11

Der grundlegende Irrtum ist das sterbliche Gemüt. Hass entfacht die tierischen Triebe. Schlechten Motiven und Zielen nachzugehen macht jeden, der über der niedrigsten Stufe des Menschseins steht, zum hoffnungslos Leidenden.

Die Christliche Wissenschaft gebietet dem Menschen die Triebe zu meistern - Hass mit Freundlichkeit im Zaum zu halten, Lust durch Keuschheit, Rache durch Nächstenliebe zu besiegen und Betrug durch Ehrlichkeit zu überwinden. Ersticke diese Irrtümer in ihren Anfängen, wenn du nicht ein Heer von Verschwörern gegen Gesundheit, Glück und Erfolg unterhalten möchtest.

238 : 15-21

Ungenutzte Gelegenheiten werden uns zum Vorwurf, wenn wir versuchen, den Nutzen aus einer Erfahrung zu ziehen, die wir nicht selbst gemacht haben, wenn wir versuchen zu ernten, was wir nicht gesät haben und wenn wir unrechtmäßig in die Arbeit anderer hineinkommen wollen. WAHRHEIT bleibt oft unbeachtet, bis wir dieses Heilmittel gegen menschliches Leid suchen, weil wir schwer unter dem Irrtum leiden.

239 : 11-15, 23-32

Ein Übeltäter ist nicht Herrscher über seinen aufrechten Nächsten. Es sollte verstanden werden, dass Erfolg im Irrtum Niederlage in der WAHRHEIT bedeutet. Das Motto der Christlichen Wissenschaft ist das Bibelwort: „Der Gottlose verlasse seinen Weg und der

Immerwährende Strafe

Übeltäter seine Gedanken.“ Das sterbliche Gemüt ist der anerkannte Sitz der menschlichen Motive. Es bildet materielle Begriffe und erzeugt jede unharmonische Tätigkeit des Körpers. Wenn Tätigkeit vom göttlichen GEMÜT ausgeht, ist sie harmonisch. Wenn sie aus dem irrenden, sterblichen Gemüt kommt, ist sie unharmonisch und endet in Sünde, Krankheit und Tod. Diese beiden gegensätzlichen Ursprünge vermischen sich niemals in der Quelle oder im Strom. Das unvollkommene, sterbliche Gemüt bringt seine Abbilder hervor, von denen der Weise gesagt hat: „Es ist alles ganz vergeblich.“

595 : 5-6

Unrat. Sterblichkeit; Irrtum; Sünde; Krankheit; Leiden; Tod.

300 : 13-22

Das Zeitliche und Unwirkliche berühren niemals das Ewige und Wirkliche. Das Wandelbare und Unvollkommene berühren niemals das Unwandelbare und Vollkommene. Das Unharmonische und Selbstzerstörerische berühren niemals das Harmonische und durch sich selbst Bestehende. Diese entgegengesetzten Eigenschaften sind das Unkraut und der Weizen, die sich niemals wirklich vermischen, obwohl sie (für die sterbliche Sicht) bis zur Ernte nebeneinander wachsen; dann trennt die Wissenschaft den Weizen vom Unkraut durch die Erkenntnis, dass GOTT immer gegenwärtig ist und der Mensch das göttliche Gleichnis widerspiegelt.

210 : 28-32

Für den sterblichen Sinn sind Sünde und Leiden wirklich, aber der sterbliche Sinn schließt weder Übel noch Plagen ein. Weil der unsterbliche Sinn keinen Irrtum des Sinnes hat, hat er keinen Sinn für Irrtum; daher ist er ohne ein zerstörerisches Element.

304 : 16-21

Harmonie wird durch ihr PRINZIP erzeugt, wird von ihm regiert und bleibt in ihm. Das göttliche PRINZIP ist das LEBEN des Menschen. Deshalb hängt das Glück des Menschen nicht vom physischen Sinn ab. WAHRHEIT wird nicht von Irrtum kontaminiert. Harmonie im Menschen ist ebenso schön wie in der Musik und Disharmonie ist unnatürlich, unwirklich.

291 : 13-18

Der Himmel ist kein Ort, sondern ein göttlicher Zustand des GEMÜTS, in dem alle Manifestationen des GEMÜTS harmonisch und unsterblich sind, weil es dort keine Sünde gibt und es sich zeigt, dass der Mensch keine eigene Gerechtigkeit hat, sondern den „Sinn des Herrn“ besitzt, wie die Heilige Schrift sagt.

372 : 14-17

Wenn der Mensch die Christliche Wissenschaft absolut demonstriert, wird er vollkommen sein. Er kann weder sündigen, leiden, der Materie unterworfen sein noch das Gesetz GOTTES übertreten. Daher wird er wie die Engel im Himmel sein.

Immerwährende Strafe

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCHEN!